

Autor: Christian Engel [chen/51-62993172] **Seitentitel:** Freiburg/Südlicher Breisgau
Seite: 28 bis 28 **Ausgabe:** Hauptausgabe
Ressort: Lokales **Jahrgang:** 2015

Wenn sich Schmerz verselbstständigt

BZ-Interview: [Kristin Kieselbach](#) über Aktionstag zu Schmerzen

Jeder vierte Deutsche leidet in seinem Leben irgendwann unter chronischen Schmerzen. Diese werden oft unterschätzt, viele Schmerzpatienten sind daher unterversorgt. Das Interdisziplinäre Schmerzzentrum der Freiburger Uniklinik lädt am Dienstag, 2. Juni, zu einem Aktionstag gegen den Schmerz ein. BZ-Mitarbeiter Christian Engel sprach mit der Ärztlichen Leiterin [Kristin Kieselbach](#) vorab über Bienenstiche, Therapien und Rothäute.

BZ: *Ein Indianer kennt keinen Schmerz, hat meine Mutter mir als Kind erklärt. Stimmt das?*

Kieselbach: Wenn der kleine Indianerjunge das nur oft genug gehört hat, hat er gewusst: "Wenn ich ein großer Krieger werden möchte, dann darf ich Schmerz nicht zeigen!" Will sagen: Das Schmerzverhalten wird durch die Umgebung stark mitbeeinflusst. Trotzdem haben bestimmt auch die tapfersten Indianer lang anhaltende Schmerzen gekannt.

BZ: *Egal also, wie stark jemand ist, jeden kann der Schmerz packen?*

Kieselbach: Es gibt Menschen, die spüren keine Schmerzen. Sie verfügen nicht über die lebenswichtige Schutz- und Warnfunktion des Schmerzes und sind deshalb sehr gefährdet. Das trifft für die meisten von uns nicht zu. Man muss jedoch differenzieren zwischen akuten und chronischen Schmerzen, da gibt es einen signifikanten Unterschied.

BZ: *Wie sieht dieser Unterschied aus?*

Kieselbach: Eine Biene sticht, die Ursache ist sofort klar. Der Arzt verschreibt vielleicht etwas und nach ein paar Stunden ist der Schmerz im Normalfall wieder weg. Bei chronischen Schmerzen ist es anders: Der Schmerz hat sich verselbstständigt, die Suche nach der Ursache

führt in den allermeisten Fällen nicht mehr zum Erfolg. Chronische Schmerzen müssen als eigenständige Erkrankung erkannt und behandelt werden - sie haben ihre ursprüngliche Warn- und Schutzfunktion verloren.

BZ: *Wie viele Menschen sind von chronischen Schmerzen betroffen?*

Kieselbach: In Deutschland sind es knapp 20 Millionen. Diese plagen beispielsweise Rücken- und Kopfschmerzen oder Arthrose. Viele bekommen tatsächlich nach unzähligen Therapieversuchen erklärt, dass sie "austherapiert" seien. Sie können sich vorstellen, was in diesen Menschen vorgeht.

BZ: *Wie helfen Sie diesen Menschen?*

Kieselbach: Der Patient wird hier im Interdisziplinären Schmerzzentrum zunächst einmal umfassend einen Tag lang ausführlich von unterschiedlichen Fachdisziplinen diagnostiziert. Fachärzte, Psychologen, Ergo- und Physiotherapeuten, Sozialarbeiter und Pflegekräfte schauen sich den Patienten an und überlegen gemeinsam, was zu tun ist. Chronische Schmerzen sind ja ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren, sie haben körperliche und psychische Ursachen. Ein Mensch hat Schmerzen und leidet darunter. Er kommt in Stress, die Leistung nimmt ab, der Arbeitgeber

macht Druck, er bekommt Schlafstörungen, der Schmerz raubt ihm regelrecht den Nerv.

BZ: *Können wir präventiv etwas tun, um nicht in diesen Strudel zu geraten?*

Kieselbach: Es ist gut, wenn man akute Schmerzen richtig auskuriert. Bei chronischen Erkrankungen, die in akuten Schüben verlaufen, ist das allerdings oft nicht ganz einfach. Wichtig ist auch, sich nicht immer zusammenzureißen und einfach weiter zu machen. Viele Menschen verdrängen ihren Schmerz und sagen "das geht schon wieder". Gerade diejenigen - die Indianer - sind es, die irgendwann zusammenbrechen. Aktionstag gegen Schmerz: Zahlreiche Vorträgen im Interdisziplinären Schmerzzentrum der Uniklinik, Breisacher Straße 64, am Dienstag, 2. Juni, von 16 bis 20 Uhr. Infos: schmerzzentrum.uniklinik-freiburg.de. [Kristin Kieselbach](#) (49) ist Fachärztin für Neurochirurgie und verfügt über die Zusatzqualifikation Spezielle Schmerztherapie. Seit 2012 hat sie die Ärztliche Leitung am Interdisziplinären Schmerzzentrum der Freiburger Uniklinik inne.

Abbildung: Kristin Kieselbach FOTO: kunz
Fotograf: Thomas Kunz